



Liebe Leserinnen und Leser,

am Anfang dieses Schuljahres war es endlich soweit. Alle Schüler:innen durften erstmalig erforschen, welche vielfältigen Möglichkeiten unsere neue Spiel- und Sportanlage für sie – auch im Sinne der Inklusion – täglich bereit hält. Die Vorfreude, die am Ende des letzten Schuljahres von Tag zu Tag wuchs und immer weitere Kreise zog, wurde nicht enttäuscht.

Schon die Planungsentwürfe des Landschaftsarchitekten Herrn Hähnel von freiraumplus, der von Frau Bürger, Fachbereich Immobilien des Bistums Aachen, beauftragt worden war, ließen 2019 einen neuen und vielseitigen Sportplatz erwarten.

Anregungen und Wünsche von Seiten der Planungsgruppe, an der neben der Schulleitung und Schulabteilung auch die Sportfachschaft und die SV beteiligt waren, wurden kreativ einbezogen.

Was aber die Planungsgruppe damals am meisten begeisterte, war, dass der alte Sportplatz nicht nur einfach teilsaniert werden würde, sondern etwas völlig Neues entstehen sollte, was auch im Schulalltag bei den Schüler:innen Lust auf Bewegung wecken würde und digitale Zeitmessungsmöglichkeiten einschloss.





Am 14. September 2020 fing die Fa. Weindorf dann mit der Sanierung des alten Sportplatzes an. Groß war die Freude, dass es endlich losging. Aber zunächst war es eben nur eine Baustelle.

In der ersten Hälfte dieses Jahres waren dann auf einmal im Lehrerzimmer und in der Schülerschaft Stimmen zu hören, die voller Begeisterung waren.

Wenn man nach den Osterferien auf den Parkplatz fuhr oder in den Pausen coronakonform um die Schule lief, kam langsam Farbe ins Spiel.

Plötzlich war zu erahnen, wie die Sportanlage mit den einzelnen Spielfeldern und den Fitness- und Klettergeräten am Ende aussehen würde. Gerüchte von der Smart Track Anlage, die mit der Smart App zu nutzen sei, machten in der Schülerschaft die Runde. Sollte die Digitalisierung jetzt auch auf unserem Sportplatz angekommen sein?

Die Vorfreude auf eine Sportanlage, die den Bedürfnissen heutiger Kinder und Jugendlicher entspricht, ist am Ende nicht enttäuscht worden.

Denn diese Anlage ist weitaus mehr als ein Sportplatz im herkömmlichen Sinn.

Einzelne Elemente wie die Jugendbänke und Steinstufen laden in den Pausen ein, sich hier aufzuhalten oder bei sportlichen Aktivitäten den Mitschüler:innen zuzu-

schauen – zusammengefasst eine vorbereitete Lernumgebung im Grünen ganz im Sinne Maria Montessoris.

Gerade in der Zeit der Coronapandemie, in der Bewegung im Freien am sichersten möglich ist, setzt diese Sportanlage Impulse, die eigenen sportlichen Fähigkeiten auszutesten, die Pausen gemeinsam mit Spiel und Spaß zu verbringen oder sie für Projektideen in der Freiarbeit oder am Projekttag zu nutzen.

Schon Maria Montessori hatte erkannt, was heute nicht mehr in Frage steht, dass die geistige Entwicklung durch Bewegung gestützt werden kann und muss. Um mit ihren Worten zu sprechen:



„Ohne sie (die Bewegung) gibt es in Bezug auf den Geist weder Fortschritt noch Gesundheit.“

Insofern sagen wir allen ein herzliches Dankeschön, die an der Planung und Umsetzung der neuen Anlage beteiligt waren, und dem Schulträger, der diese Spiel- und Sportanlage ermöglicht hat.

So wünschen wir allen unseren Schüler:innen, dass sie lange Freude an ihrem Sportplatz haben und diesen gerne hegen und pflegen, so dass er noch von vielen Schülergenerationen für Spiel und Sport genutzt werden kann.

Seit der Einweihung der Spiel- und Sportanlage zu Beginn des Schuljahres 2021/22 konnten coronakonform wieder viele Aktivitäten unser Schulleben bereichern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Erkunden und Lesen dieser neuen Ausgabe.

Gabriele Vogt, Schulleiterin

Termine

Februar

- 03.02.22 Anmeldungen SEK II (extern)
Termine nach Vereinbarung
- 25.02.22 Freitag vor Karneval (unterrichtsfrei)
- 28.02.22 Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)

März

- 01.03.22 Ausgleichstag (Tag der offenen Tür)
- 02.03.–04.03.2022 Tage der religiösen Orientierung Q1
- 17.03.22 08.05–9.40 Uhr, Känguru
Wettbewerb Mathematik (Jge. 5–6)
- 21.03.–25.03.2022 Tage der religiösen Orientierung
Jg. 9
- 22.03.2022 19.00 Uhr Informationsabend
4. Wahlpflichtfach
für Eltern der 6. Klassen
- 24.03.2022 Workshop Klimaprojekt
„Road to klimaneutrale Schule“
- 25.03.22 19.30 Uhr Premiere Literaturkurs
- 26.03.22 19.30 Uhr 2. Aufführung
Literaturkurs
- 27.03.22 18.00 Uhr 3. Aufführung
Literaturkurs

April

- 01.04.22 08.30–12.00 Uhr; 15.00–18.00 Uhr
Eltern- und Schülersprechtag
(unterrichtsfrei)
- 08.04.22 Letzter Unterrichtstag Q2:
Abitursegen u. Zulassung (Forum)
- 11.04.–22.04.2022 Osterferien
- 27.04.–10.05.2022 schriftliche Abiturprüfungen
- 28.04.22 Girls' und Boys' Day

Mai

- 02.05.–20.05.2022 Schülerbetriebspraktikum Jg. 9
- 09.05.22 Europatag
- 11.05.22 schriftliche ZP 10 Deutsch
- 11.05.22 mdl. Abiturprüfungen im 4. Abiturfach
(unterrichtsfrei, außer Jg. 10)
- 13.05.22 schriftliche ZP 10 Englisch
- 17.05.22 schriftliche ZP 10 Mathematik
- 26.05.22 Christi Himmelfahrt (gesetzlicher Feiertag)
- 27.05.22 beweglicher Ferientag
- 30.05.22 19 Uhr Schulkonferenz

Juni

- 06.06.22 Pfingstmontag
- 16.06.22 Fronleichnam (gesetzlicher Feiertag)
- 17.06.22 Gottesdienst und Abschlussfeier Jg. 10
- 18.06.22 ab 10.00 Uhr Abiturgottesdienst u.
Zeugnisübergabe, Abiturball
- 20.06.22 15.30–16.30 Uhr Kennenlernnachmittag
der neuen Fünftklässler
- 20.06.22 18 Uhr Schulgemeindegottesdienst
- 21.06.22 Spiel- und Sportfest Jg. 5–12
(kein anderer Unterricht)
- 22.06.22 Erste Hilfe Kollegiumsfortbildung
(ganztägig)
- 24.06.22 Letzter Schultag: 3. Std. Zeugnisausgabe
- 27.06.–09.08.2022 Sommerferien

Sommerferien

27.06. bis 09.08.22

Tag der offenen Tür



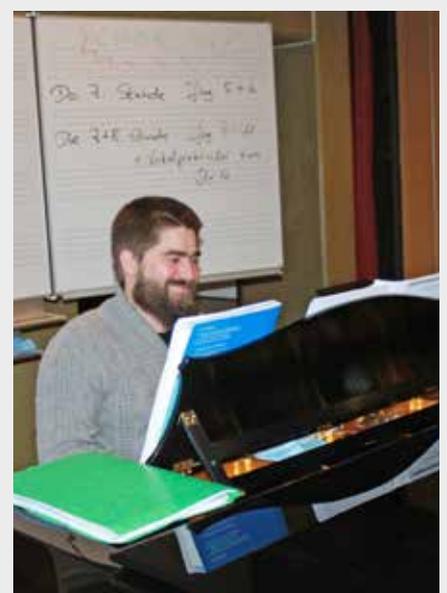
Zunächst gab es im Forum durch unsere Schulleiterin Gabriele Vogt eine Einführung in die Grundgedanken der Schule, die sich am Schullogo ablesen lassen, und einen Überblick über die Vielfalt der möglichen Schullaufbahnen. „Der Mensch steht an unserer Schule im Mittelpunkt und damit jede und jeder einzelne von euch“, betonte die Schulleiterin, indem sie besonders die potentiellen neuen Fünftklässler ansprach.

Im Anschluss gab es für die jungen Gäste viel zu entdecken, z. B. im naturwissenschaftlichen Bereich. Dort tauchten sie mit einem Blick durch das Mikroskop in

„Welche Schule ist die richtige für mein Kind?“ Diese Frage stellen sich aktuell zahlreiche Eltern, deren Kinder nächstes Jahr ihre Grundschulzeit abschließen. Trotz Corona fand unsere Schulgemeinde Möglichkeiten, sich angemessen vorzustellen.

So lud die BMMG am Samstag, dem 13.11.21 zum obligatorischen Tag der offenen Tür ein; dieses Jahr in Form eines geführten Schulrundgangs in Kleingruppen und fast ausschließlich ohne Schüler:innen.

Keine Frage: Sie haben gefehlt! Denn was wäre unsere Schule ohne unsere Schüler:innen? Dennoch konnten wir dank engagierten Einsatzes das Schulleben einfangen und anschaulich präsentieren.





faszinierende Welten ein. Zu den Höhepunkten zählten auch die winzigen Weinbergschneckenbabies, die auf dem Rücken ihres Erzeugers in einer Petrischale ‚surften‘.

Unsere kleinen Besucher:innen lernten zudem außerunterrichtliche Angebote wie die Segel-, Theater-, Schulgarten- oder Umwelt-AG kennen; sie befühlten bunte Stoffe im Textilraum, lauschten den Klängen einer TEAMS-Chorprobe mit zugeschalteten Schüler:innen, staunten am Stand des Schulsanitätsdiensts darüber, dass auch schon Kinder und Jugendliche bei Unfällen tatkräftig helfen können, und ... und ... und.

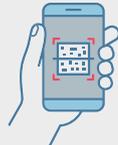
Kurzum: An ganz unterschiedlichen Stationen konnten die interessierten Eltern und Kinder die pädagogische Arbeit und das bunte Schulleben an der BMMG kennenlernen sowie mit Lehrkräften in direkten Austausch treten. Vor allem wurden natürlich die Besonderheiten der BMMG herausgestellt: der christliche Geist, der unsere Gemeinschaft prägt, die Montessoripädagogik an unserer Gesamtschule und das angenehm normale, wertschätzende Miteinander von Schüler:innen mit und ohne Behinderung.

Den Kindern ließ sich anmerken, dass sie gerne länger verweilt und das präsentierte Material mit etwas mehr Zeit ausprobiert hätten. Da die Führungen jedoch eng getaktet sein mussten, war dies leider kaum möglich. Immerhin,



die Neugier ist geweckt und vielleicht ein baldiges Wiedersehen möglich.

Flankiert wurde der Tag der offenen Tür vom gelungenen Imagefilm, den unsere Schüler:innen Henryk Schönborn, Max Nagel, Anton Pfeifer und Amelie Schöllner bereits Ende 2020 erstellt und veröffentlicht haben. Stand heute wurde der Beitrag bereits mehr als 3.600 Male abgespielt.



Die Erfahrungen aus diesem Jahr nehmen wir mit und lassen sie in die Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür 2022 einfließen. Dann hoffentlich wieder



mit unseren Schüler:innen vor Ort und unter entspannteren Bedingungen.

Peter Kappes



Adventsbasar der BMMG unter 2G – gewagt und gewonnen



Dieses Jahr war alles anders. Nach coronabedingter Pause im Jahr 2020 sollte es 2021 endlich wieder einen Adventsbasar an der BMMG geben. Aber leider hat(te) uns die Pandemie wieder fest im Griff, so dass alternative Wege gesucht werden mussten. Dank großem Außengelände, der Verlegung des Termins auf einen Samstagvormittag und der inzwischen gut fortgeschrittenen Digitalisierung an unserer Schule konnte ein neuer Rahmen für unseren Basar geschaffen werden. Das Engagement aller Beteiligten war groß, strenge Einlasskontrollen mit der Cov-Pass-Check-App sorgten für die nötige Sicherheit und auch das Wetter spielte mit und so gab es bei herrlichem Sonnenschein einen wieder gut besuchten Adventsbasar. Alle Klassen hatten sich beteiligt und für ein tolles, vielfältiges Angebot gesorgt. So wurden aus „2G“ unzählige „G's“: Gebasteltes, Genähtes, Gekochtes, Gebackenes, Getränke, Gebrauchtes, Gebundenes, Gegrilltes, Geschleudertes, Gedrucktes, Gemaltes, Gespendetes...



Es war ein richtig schönes Fest, das die vielen Besucher sichtlich genossen. Um mit einem G abzuschließen: Es war rundum **GELUNGEN!**

Julia Wiefel



Wettbewerb Weihnachtskarte

Im ersten Quartal des laufenden Schuljahres nahmen einige Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9 bis 12 unserer Schule an einem Kunstwettbewerb des Bistums Aachen teil. Bei diesem Projekt waren die Teilnehmer:innen aufgefordert, auf Grundlage des Bibelverses „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1,9) für das Bistum eine Weihnachtskarte zu entwerfen. So entstand nach einer anfänglichen Phase der gedanklichen Konzeption eine Vielzahl unterschiedlicher Werke in den sechs teilnehmenden Kursen. So fiel es der siebenköpfigen Jury am Tag der Entscheidung nicht leicht, das ‚treffendste‘ Kunstwerk zu wählen, da das Angebot an klugen, kreativen Gestaltungen und die Vielfalt der künstlerischen Medien (Zeichnung, Malerei, Collage, digitale Malerei, Druckgrafik, Illustration) die finale Auswahl sehr erschwerte.

v.l.n.r. Claudia Schlösser, Schulrätin; Dr. Andreas Frick, Generalvikar; Jacob, Alicia, Lili, Laura, Dr. Thomas Ervens, Leiter der Abteilung Erziehung und Schule; Stefan Erlenwein, stellvertretender Schulleiter



Nun stehen die Namen der vier Preisträger:innen aber fest:

1. **Platz: Laura Haese**
2. **Plätze: Alicia Zackell, Jacob Orłowski**
3. **Platz: Lili Hanke**

Die offizielle Preisverleihung u. a. mit Herrn Dr. Frick, Generalvikar des Bistums Aachen fand verbunden mit einem Wortgottesdienst am Donnerstag, dem 02.12.2021 in der 6. Stunde im Forum der Schule statt.

Moritz Kraemer





Berlin ... Berlin ... wir fahren nach Berlin!

In der Woche vor den Herbstferien machten sich 77 Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10 zusammen mit sechs Lehrer:innen auf den Weg nach Berlin. Um 5.15 Uhr morgens trafen sich alle am Krefelder HBF, um mit dem Zug nach Berlin zu fahren ...

In Berlin angekommen, stand erst einmal Sightseeing auf dem Programm. Nachmittags unternahmen die Klassen von Frau Schmidt, Frau Gronau und Herrn Neutzer noch gemeinsam eine Spreerundfahrt.

Bei wunderschönem Wetter haben wir am nächsten Tag zunächst das Olympiastadion besucht. Weiter ging es zum Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt. Unter der Führung von zwei jungen Juden wurde der Gruppe die Blindenwerkstatt von Otto Weidt, der selbst blind gewesen ist, gezeigt. Er beschäftigte in seiner Werkstatt während des Zweiten Weltkriegs blinde Juden und Jüdinnen, um diese vor den Nationalsozialisten zu beschützen.

Mittwochs ging es für alle zum ehemaligen Stasi-Gefängnis nach Hohenschönhausen. Wegen der Corona-Pandemie durften wir leider nur das Außengelände besichtigen, aber dennoch war der

Besuch sehr beeindruckend und hat uns zum Nachdenken angeregt. Begleitet wurden wir von Zeitzeugen, die uns das Leid der Insassen des Gefängnisses und die Geschichte der Stasi sehr anschaulich und eindringlich nahebrachten.

Zwischendurch und am Tag der Abfahrt war natürlich noch Zeit für Shopping, andere Aktivitäten und natürlich leckeres Essen.

Nikolas Neutzer



Impressum

Mitteilungsblatt der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule Krefeld

Mitglieder der Redaktion:

Waltraud Abeling, Björn André, Thomas Müller, Ivonne Sakowski und Gabriele Vogt

Briefmarken für Bethel

AKTION FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG: DIE BMMG IST JETZT EINE OFFIZIELLE SAMMELSTELLE.

Ab sofort können Briefmarken für den guten Zweck in die Einwurfbox am Haupteingang unserer Schule eingeworfen werden.

Der Kölner Dom, Konrad Adenauer und die Maus – sie alle haben es auf ein kleines, aber feines Stück Papier geschafft: die Briefmarke.

Auch in Zeiten von E-Mail, WhatsApp & Co. findet sie sich immer noch auf Postkarten, Briefen und Paketen. Sie belegt, dass die Post das Entgelt für die Beförderung erhalten hat, hat aber auch eine schmückende Funktion. Wenn das Briefmarkenmotiv vom Absender ganz bewusst gewählt wird, kann sie auch deutlich machen, wie wichtig und von persönlicher Bedeutung der Inhalt der Postsendung ist.

Die Vielfalt der Briefmarkenmotive, die manchmal auch einmalig zu besonderen Anlässen herausgegeben werden, hat das gezähnte Post-Entgelt zum begehrten



Objekt für Sammler rund um den Globus werden lassen.

In Bethel bedeutet dies für mehr als 125 Menschen mit Behinderung die Chance, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen. In der bereits seit 1888 bestehenden Sammelstelle bereiten sie Briefmarken aus aller Welt zum Weiterverkauf an Sammler vor. Mit dem Erlös wird die diakonische Arbeit Bethels unterstützt.

Hierfür müssen die Mitarbeiter:innen u. a. sortieren, ausschneiden, Tüten füllen und deren Inhalt aufs Gramm genau abwiegen. Während uns der Anblick der zahlreichen und bunten Motive vielleicht nur dazu einlädt, in Gedanken auf Reisen zu gehen, ist die kleine Briefmarke für diese Menschen wesentlich wertvoller:



Die Arbeit mit ihr verschafft ihnen neben sozialem Kontakt und einem geregelten Alltag vor allem die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun und gebraucht zu werden.

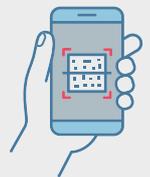
Pünktlich zum internationalen Tag der Behinderung – er wird jedes Jahr am 03.12. begangen – hat eine Einwurfbox für Briefmarken einen festen Platz auch im Gebäude der BMMG gefunden: Ab sofort wartet sie am Haupteingang auf ‚Futter‘.

„Alle Briefmarken sind willkommen – ob als Einzelstück oder Teil einer Sammlung“, so wirbt Sonderpädagoge Winfried Kappes, der für die BMMG in Kontakt mit der Einrichtung in Bethel steht, für die Aktion. „Wichtig ist nur, dass um sie herum ein Rand von mindestens 1cm besteht. Zum einen sollen so die ‚Zähnen‘ unbeschadet bleiben, zum anderen soll es in Bethel ja etwas zu tun geben.“

Im Idealfall also einfach Postkarten und Briefumschläge abgeben, von denen die privaten Informationen und Adressen natürlich vorher entfernt sein sollten.

P.S.: Schreibt mehr Liebesbriefe!

Peter Kappes



[Briefmarken für Bethel](#)



[Informationen zum internationalen Tag für Menschen mit Behinderung](#)

Dritter Platz beim Wettbewerb „Planspiel Börse 2020“

Ende September 2020 berichtete Herr Müller unserem SoWi-Kurs zum ersten Mal vom Wettbewerb der Sparkasse „Planspiel Börse“. Dabei handelt es sich um einen Schülerwettbewerb, bei dem man mit Hilfe eines gegebenen Startkapitals in Aktien investieren kann, mit dem Ziel, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen. Nach einem Zeitraum von drei Monaten werden diejenigen Teilnehmer:innen, die am meisten Gewinn erzielt haben, mit einer Geldsumme belohnt.

Mein Freund Ben Prause und ich haben unsere Chance gesehen und uns sofort mit der zugehörigen App als Team zum Wettbewerb angemeldet. Unter dem Team-Namen „Börsen down“ gingen wir an den Start und haben unser fiktives Startkapital in lediglich drei Aktien inves-

tiert: Tesla, Amazon und Apple! Zugegeben, das waren auch die einzigen Aktiennamen, die wir kannten – aber was konnte man bei solchen Firmen-Giganten schon falsch machen? Von der Börse hatten wir beide anfangs auch nicht sehr viel Ahnung, aber das Prinzip erschloss sich uns nach ein bisschen Recherche schon recht gut. So haben wir es dann auch geschafft, einen Gewinn von rund 19 000 Euro zu erzielen. Das lag vor allem an der Tesla Aktie; ihr Kurs stieg in den drei Monaten enorm.

Am 9. Dezember 2020 endete schließlich der Wettbewerbszeitraum und tatsächlich waren Ben und ich auf dem 3. Platz gelandet. Wir konnten es kaum glauben, als uns einige Tage später eine Urkunde und ein Preisgeld über 200 Euro erreichten.

Wahnsinn, was haben wir uns gefreut!

Ich finde, der Wettbewerb ermöglicht wirklich einen ganz guten Einblick in die Welt der Aktien und Börsenhändler, und ich kann jedem nur empfehlen, am nächsten Wettbewerb der Sparkasse teilzunehmen!

P.S.: Unser Preisgeld sollte wohl irgendwann wieder in eine Tesla Aktie investiert werden, denn wir wissen ja jetzt: „Damit gewinnt man immer!“

Piet Goertz, Jg. 12

Europawoche 2021 mit Heiko Fröhlich

Einen Tag nach dem offiziellen Europatag am 9. Mai 2021 führte Heiko Fröhlich von den Bürgern Europas e.V. mit Sitz in Berlin für unsere Schüler ein Film-Quiz über TEAMS durch.

Es gab drei zentrale Themenkomplexe – nämlich „Europa 2021“, „NRW und EU“ und „Jugend und Europa“ – mit jeweils sechs Quizfragen. Für die Politikgruppe der Klassen 9 d/e wurde Felix Reimann Quiz-Europameister, für den Kurs Sozialwissenschaften 1 der Einführungsphase gewann Greta Salven und für den Kurs Sozialwissenschaften 3 siegte Flora Adam Batista.

Während der Woche berichteten zudem vier Schüler:innen über ihre Auslandsaufenthalte.

Jonah Heyer und Hannes Finke ermöglichten einen Blick über die Grenzen Europas hinaus. Jonah Heyer erzählte von ihrem Aufenthalt in den USA; sie lebte in Michigan in der Umgebung von Detroit. Ihre Schule – das Northville-Montessori-Center – bot viele Aktivitäten an, z. B. Fußball, Football, Debattierclubs und Weihnachtsmärkte. Mit dem Debattierclub ist Jonah sogar nach Washington gefahren.

Hannes Finke berichtete über die Vielfalt Costa Ricas. Er lebte in Bagaces in der Provinz Guanacaste. Er sprach über seine Gastfamilie und nationale Köstlichkeiten wie Gallo Pinto, Arroz con Pollo und Tamales. Seine Schule in Bagaces ermöglicht ihren Schülern täglich eine kostenfreie Verpflegung und organisiert sogar jährlich einen Stierkampf auf dem Schulgelände. „Die Schule dort ist ganz anders als bei uns in Deutschland. Alle sitzen auf ihren Plätzen, essen, kaufen ein oder hören Musik während des Unterrichts.“ (H.F.).

Niklas Wonneberger schilderte sein Leben in Wales und erzählte von seinen Erfahrungen in einem Internat, dem Christ College in Brecon. Er gab einen Einblick in den Stundenplan und das Fächerangebot. Besonders betonte er die Verpflichtung zum Tragen einer Schuluniform.

Annika Paesch berichtete von ihren Erlebnissen in Irland. Sie wohnte bei einer Gastfamilie und besuchte die Schule Coláiste Fionnchua in Mitchelstown, Bezirk Cork. An dieser Schule werde seit 2018 grundsätzlich mit dem iPad gearbeitet, erzählte sie.

Thomas Müller



Bewegliche Ferientage im Schuljahr 21/22

25.02.2022 FREITAG VOR KARNEVAL

28.02.2022 ROSENMTAG

01.03.2022 VEILCHENDIENSTAG (AUSGLEICHSTAG TAG DER OFFENEN TÜR)

27.05.2022 FREITAG NACH CHRISTI HIMMELFAHRT

DELF- Prüfung – Félicitations!

Eine erfreuliche Nachricht kommt vom Institut Français Düsseldorf. Unsere Schüler:innen haben im September erfolgreich ihre DELF- Prüfung abgelegt und bestanden. Wegen großer Unsicherheit während der Coronazeit und verschiedener Lockdowns wurde die Prüfung immer wieder verschoben. Zunächst sollte sie im März 2021 stattfinden, dann im Juni und schließlich wurde es September. Regelmäßig haben sich die Schüler:innen mit Frau Goebel und Frau Kristkoitz in Online-Stunden über Teams getroffen und auf die Prüfung vorbereitet. Nun haben alle ihr DELF- Diplom geschafft. Dieses Diplom mit den unterschiedlichen Sprachniveaus (A1, A2, B1 und B2) ist international anerkannt und daher eine nützliche Zusatzqualifikation, die später bei Bewerbungen für eine Stelle oder beim Studium an einer französischsprachigen Universität hilft.

Wir gratulieren ganz herzlich:

Greta Geerkens,
Samira Bendt,
Marina Rezkalla und Noel Muschalik
zum A2 DELF-Diplom;

Liska Wonneberger,
Lotta Horrix,
Hendik Jansen und Christoph Schraut
zum bestandenen B2 DELF-Diplom.

Noch eine gute Nachricht:

Drei weitere fleißige DELF-Gruppen
(A1, A2 und B1) bereiten sich auf die im
Januar 2022 anstehende DELF-Prüfung
vor ... ein gutes Engagement für die
Zukunft!!!

Andrea Goebel

Fast ein bisschen Normalität!



Unter der Leitung von Peter Büssers und Heinz-Peter Kortmann eröffnete die Chor-AG der Klassen 5 und 6 am 16.11.2021 auf der Bühne unseres Forums einen musikalischen Abend. Ja, es wurde gesungen ... natürlich coronakonform mit nötigem Abstand. Sauber und glasklar erklang unter anderem „Cover me in sunshine“. Der Spaß beim Singen stand den Chorkindern ins Gesicht geschrieben. In der Folge sorgten zunächst verschiedene Instrumental-Ensembles, die sich inzwischen regelmäßig treffen, um gemeinsam zu musizieren, für einen abwechslungsreichen Abend.

Ob solistisch auf der Trompete und am Klavier oder in außergewöhnlicher Besetzung als Trio mit Violine, Klarinette und Trompete: Die Schüler:innen präsentierten ein buntes Programm, zum Teil mit Stücken, die eigens für sie von Max Bellen (Q1) arrangiert wurden. Max selbst begeisterte mit seiner mitreißenden Interpretation des Queens-Hits „Don't stop me now“ (by Peter Bence) das Publikum und brachte das gesamte Forum, ja sogar den Flügel zum Beben.

Die Chor-AG der Klassen 7–11 sowie der vokalpraktische Kurs sorgten dann mit sehr unterschiedlichen Songs aus den Bereichen geistliches Liedgut, Pop- und Filmsongs für einen Stimmungswechsel. Wunderbar ruhige Klänge geleiteten das Publikum in den Abend. Mit einem gemeinsamen Lied aller Chorgruppen verabschiedeten sich die Sänger:innen. Es war ein rundum gelungener und unterhaltsamer Abend.

Doris Woelki-Rha

EU – Projekttag mit Ina Spanier-Oppermann, MdL

Am 16. Juni 2021 fand bundesweit der EU-Projekttag statt. In unserem Forum wurden folgende Arbeiten präsentiert: Juden in Krefeld, Rechtsextremismus und europäische Familiengeschichten.

In beiden großen Pausen zeigten wir im Forum Videobeiträge unserer Schüler:innen zu den Europawahlen. Unser Gast, die Landtagsabgeordnete Ina Spanier-Oppermann (SPD), diskutierte mit den Schüler:innen über diese Beiträge und gab den Tipp, beim nächsten Videoprojekt – Europawahlen 2024 – mehr auf ein persönliches Story-Telling zu achten.

Chiara Gruettert erläuterte Frau Spanier-Oppermann ihr im Forum ausgestellttes Projekt – Juden in Krefeld –, welches sie mit Victoria Mangler am Projekttag in der Klasse von Herrn Wimmers als Wettbewerbsbeitrag erstellt hatte. „Das erste Mal wurde ein jüdischer Einwohner in Krefeld im Jahr 1617 erwähnt. Während der NS-Zeit fielen mindestens 730 jüdische Bewohner dem Holocaust zum Opfer. Maurice Maslaton war der erste Jude, der sich nach dem Nationalsozialismus wieder in Krefeld niederließ. 2005 wurde der Bau einer neuen Synagoge an der Wiedstraße begonnen.“ (C.G.)



Schüler:innen von Frau Gronau haben am Projekttag zum Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland gearbeitet und im Forum ihre Projekttafeln aufgebaut.



Das Foto von Anna Kathrin Handrich zeigt Schülerinnen vor der Stellwand – Europäische Familiengeschichten –



Freya Kahlen erforschte als Wettbewerbsbeitrag ihre Familiengeschichte: Von Adloff bis Zimmermann. „Eine besondere Faszination geht für mich davon aus, dass durch Dokumente und Dinge, die diese Menschen hinterlassen haben, die zunächst bedeutungslosen Namen in meinem Familienstammbaum plötzlich lebendig werden.“ (F.K.).

Mithilfe von Frau Spanier-Oppermann absolvierten einige Schüler:innen zum Ende dieser Sommerferien ein Praktikum im Düsseldorfer Landtag.

Thomas Müller



EINE NEUE

Ein herzliches Willkommen an unsere neue Kollegin Frau **Machliner**, die seit dem 01.11.2021 unser Kollegium mit den Fächern Englisch und Evangelische Religionslehre (Sek I) erweitert.





Endlich wieder Stadtmeisterschaften!

Nach einem kompletten Jahr ohne schulübergreifende Sportwettkämpfe standen zu Beginn des Schuljahres endlich wieder Stadtmeisterschaften im Tennis an. Und auch in diesem Jahr war unsere Schule wie üblich gut vertreten. Diesmal gingen für uns drei Mannschaften an den Start.

Unsere Mädchen (Wettkampfklasse II) gingen zwar als Außenseiter in den Wettkampf, konnten aber durch Einsatz und große Leidenschaft einen hervorragenden zweiten Platz holen. Dabei darf man nicht vergessen, dass einige aus unserem Team noch in der Wettkampfklasse III hätten starten dürfen.

Ein herzlicher Glückwunsch geht an: Maja Fenkes, Laura Vennekel, Kathi Boymanns, Carlotta Lenz und Klara Haerdle

Ebenfalls überzeugen konnte in diesem Jahr unser ‚ältestes‘ Team. Die Jungs aus der Oberstufe holten einen hervorragenden dritten Platz! Auch wenn einige von ihnen die Schule im nächsten Jahr verlassen müssen, werden wir auch 2023 wieder angreifen. Ein großes Dankeschön geht an: Paul Hoffman, Samuel Juerss, Hendrik Akyel, Tom Roths Schuh und Lucca Fischer.

Last but not least sollen unsere diesjährigen Stadtmeister genannt werden: Luis Beine, Ben Roths Schuh, Leo Korneli, Gustavo Korneli, Max Tuttlies und Philip Haerdle. Die sechs holten sich mehr als souverän den Stadtmeistertitel – dabei gaben sie keinen einzigen Satz ab! Für die Spieler geht es also nach den Osterferien weiter, denn dann treten sie gegen die Stadtmeister aus Mönchengladbach und Kleve an. Und wer weiß, wie weit die Reise noch geht ... Die Mannschaft hat sich zum Ziel gesetzt, es in das NRW Finale zu schaffen. Also: Drückt eurer Mannschaft die Daumen! Fortsetzung folgt ...

Nikolas Neutzer

Ein Praktikum im Düsseldorfer Landtag

Vom 02.11. bis 14.11.2021 haben wir ein Praktikum bei der Krefelder Landtagsabgeordneten Frau Ina Spanier-Oppermann (SPD) absolviert. Während dieser Zeit haben wir einen Einblick in die vielfältige, aber auch anstrengende Arbeit einer Politikerin und eines Politikers bekommen.

Schon ab dem ersten Tag, den wir nicht im Büro des Landtages verbrachten, sondern bei der Welle Niederrhein in Krefeld, führten wir interessante Gespräche, in die wir uns auch mit unseren eigenen Erfahrungen einbringen konnten. Am zweiten Tag fuhren wir dann mit der K-Bahn nach Düsseldorf zum Landtag. Kaum waren wir durch die Sicherheitskontrolle gegangen, wurden wir empfangen und durch das große und weit verzweigte Gebäude geführt. Da an diesem Tag Plenarsitzung war, durften wir die Regierungserklärung des neuen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (CDU) verfolgen.

Danach bekamen wir noch eine Einführung in das für notwendige Recherchen wichtige wissenschaftliche Arbeiten. Jedem von uns wurden einzelne und für uns interessante Themenbereiche zugewiesen. Am nächsten Tag stand neben allgemeiner Büroarbeit die Recherche zu diesen Themen auf dem Programm.

Wir hatten auch Tage, an denen wir die ganze Zeit mit Frau Spanier-Oppermann verbrachten und sie bei ihren Terminen und Veranstaltungen begleiteten, Politiker:innen und Vertreter:innen aus der Wirtschaft begegneten und mit ihnen diskutieren durften. Gelernt haben wir auch, wie wichtig es für die Arbeit im Landtag ist, Gespräche mit Bürger:innen zu führen, die Probleme, mit denen sie sich an ihre Abgeordneten wenden, ernst zu nehmen und ihnen verschiedene Lösungsmöglichkeiten anzubieten.



Unser Praktikum umfasste also viele verschiedene Aspekte, wir konnten uns sinnvoll einbringen und wir haben viel gelernt.

Amelie Schöller, Joshua Hee Jg. 12

Christen und Muslime gemeinsam gegen den Hunger gegen die Wüste

UNSER MISEREOR-PARTNER-PROJEKT IN BURKINA FASO – EINEM DER ÄRMSTEN LÄNDER DER WELT

Beim letzten Schulgemeindegottesdienst wurde unser neues Schulprojekt schon kurz vorgestellt. Eine Stellwand mit Fotos und guten Erklärungen veranschaulichte beim Weihnachtsbasar und jetzt wieder im Eingangsbereich der Schule die besonderen Aspekte dieses Hilfsprojektes. Nun soll auch hier in den Montessori-Mitteilungen ein kleiner Überblick folgen.

In der Sahelzone von Burkina Faso sorgen Christen und Muslime mit Hilfe von MISEREOR gemeinsam für gesunde Ernährung, Nachhaltige Landwirtschaft, Aufforstung und verschiedene Techniken der Wassergewinnung gehören zum Entwicklungskonzept. Wir unterstützen dieses Projekt durch die engagierte Arbeit aller Schulklassen, z. B. mit 50% des Erlöses des Weihnachtsbasars und anderer Veranstaltungen. Ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott sagen wir unseren Schülerinnen und Schülern, den Eltern, dem Kollegium und natürlich allen kauffreudigen Gästen.

Im trockenen Norden Burkina Fasos leben die allermeisten Menschen von der Landwirtschaft, harter Handarbeit mit



oft dünnen Ernten. Ackerbauern und Hirten konkurrieren um fruchtbare Flächen. Und der Klimawandel mit häufigeren Dürren und plötzlichem Starkregen verschlechtert die Bedingungen zunehmend.

Christen und Muslime haben sich in der Region Dori zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Lebensbedingungen zu verbessern und das Vordringen der Wüste zu verhindern. Neben dem Brunnenbau fanden die Schülerinnen und Schüler des letztjährigen Jahrgangs 9

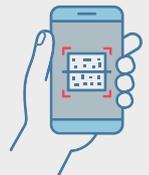
besonders die Anlage von Regenauffangbecken, so genannten Boulis, von ca. 70–100m Durchmesser, mit bis zu 7m Tiefe und ca. 12.000 Kubikmetern Fassungsvermögen beeindruckend. Rund um die Boulis herum werden Obst- und Gemüsegelder angelegt, die die Ernährungsgrundlage vitaminreich verbessern. Das gesammelte Wasser reicht aus, um während der Trockenheit fünf Monate lang die Felder zu wässern. Jetzt wachsen hier Kartoffeln, verschiedene Kohlsorten, Auberginen, Zucchini, Kürbisse, Tomaten, Orangen, Limonen und Papayas. Möhren mit ihrem Vitamin A helfen bei Augenleiden, die vielen Kindern durch Vitaminmangel entstanden sind. Selbst in der Trockenzeit können Überschüsse auf dem Markt verkauft und Einkommen erzielt werden.

Im Schulgarten der BMMG plant eine Gruppe des Jahrgangs 10 im Frühjahr das Modell eines Boulis zu bauen. In einem Hochbeet sollen neben einem Wasserbottich die Familiengärten in kleinen Parzellen aus Kräutern, Radieschen und anderen Ackerfrüchten nachempfunden werden. Infotafeln zu diesem Projekt wollen die engagierten Schülerinnen und Schüler auch aufstellen, um unser Schulprojekt der BMMG-Gemeinschaft anschaulich zugänglich zu machen.



Wir haben uns als Schulgemeinde entschlossen, dieses Misereor Projekt zu unterstützen, weil uns unter anderem folgende Punkte überzeugt haben:

- Wir finden den interreligiösen Ansatz gut und wichtig.
- Es ist ein Projekt, das sich den Folgen des Klimawandels entgegenstellt und den Migrationsdruck wegen Dürre bzw. Wasserarmut entschärft.
- Den Menschen wird eine gesunde Ernährung ermöglicht.
- Es gibt Ausbildungsmöglichkeiten unter anderem auch für Menschen mit einer Behinderung.
- Wir sind Schule des Bistums Aachen – Misereor ist ein bischöfliches Hilfswerk mit Sitz in Aachen.



Seit vielen Jahren lernen wir in der Fastenzeit durch Misereor-Gäste aus dem jeweiligen Partnerland andere Kulturen, ihre Probleme und entsprechende Lösungsansätze kennen.



Und und und

Winfried Kappes

[Spendenprojekt Burkina Faso –
Gemeinsam gegen die Wüste | MISEREOR](#)

Der MONTE-Garten wächst immer weiter!

In diesem Schuljahr wurden in unserem Schulgarten viele neue Projekte in Angriff genommen und verwirklicht. Auch neue Ideen sind schon in der Planung.

Im Sommer wurden zwei Hochbeete aufgebaut und bepflanzt. Die Jugendlichen waren mit großer Begeisterung dabei und beobachteten interessiert die Entwicklung von den kleinen Setzlingen bis zum ausgereiften Gemüse. Die Belohnung war eine tolle Ernte: Unser erstes MONTE-Gemüse konnte zubereitet werden – wenn es nicht schon vorher im Garten vernascht worden war!

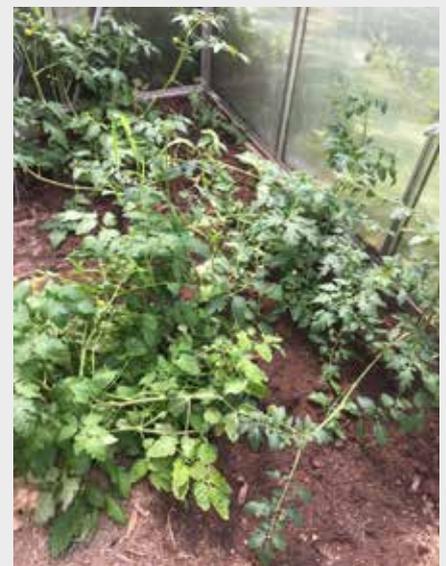
Das Gewächshaus erstrahlt auch schon fast im neuen Glanz. Viele Klassen haben sich an der Fertigstellung beteiligt: Es musste entrümpelt und aufgeräumt werden, Unkraut wurde gerupft und dann konnten auch schon die ersten Pflanzen gesetzt werden. Nach den Sommerferien konnten wir leckere Tomaten ernten und genießen!

Fleißig ging es weiter, Rasen wurde gemäht, Äpfel wurden gepflückt und anschließend zu Mus verarbeitet – es gab immer etwas zu tun.

Im nächsten Frühjahr soll dann noch ein Acker angelegt werden und auch ein neues Gartenhaus soll gebaut werden.

Man sieht: Es ist viel in Bewegung und wir freuen uns auf die neuen Aufgaben.

Christina Steffens



Nach Monaten der Ungewissheit, ob und wie eine Studienreise im Oktober 2021 zu Pandemiezeiten möglich ist, konnte die Fahrt mit 49 Abiturient:innen und drei Betreuungspersonen an die Amalfiküste in Süditalien glücklicherweise stattfinden.

Anstelle eines Reiseberichtes finden sich hier Impressionen des Unterwegsseins in Form von Lichtbildern und Sprachbildern.

Studienfahrt nach Sorrent



Spiaggia Marina Grande



Pompei Praedia di Giulia Felice



Abendlicher Referatsvortrag auf der Terrasse



Pompei Anfiteatro



Regenschutz Marina Grande



Circumvesuviana nach Neapel



Bootsfahrt Capri

Für immer

Fünf Tage, Fünf Nächte
Ich tauche ab in den Strom dieser Stadt.
Tagelang.
Lass uns schwimmen im strömenden Regen
Und lachen im Morgennebel.

Sternenklar die Nacht mit funkelnden Lichtern
Über uns ein Feuerwerk.
Die Welt ist so anders, hier als dort.
Tagelang.
So fröhlich, so bunt, so unbeschwert.

Das Bötchen schaukelt um Capri,
Tanzt mit den Wellen hin und her.
Was ist das nur für eine Insel dort?
Könnst' stundenlang die neue Welt erkunden.
Tagelang.

Jetzt sitz' ich im Bus und
denke ans Lebewohl,
Besser hier als dort,
Denke an die schöne Zeit.
Jahrelang.
Für immer.

- Cignus -

Wer sich in Sorrent verrennt verbrennt
der ist nämlich in Pompeii gelandet

Schwimmen im Meer ist
ohne sehr schwer
Der kam nämlich zu spät

Wer sich im Bus nicht anschnallt
dem sein Schedel knallt halt
Nämlich gegen die Decke

In Pompeii gab es mal nur tote Leute
diese betrachtet man noch heute als Meute
Der Vulkan hat die getötet

Wer in Neapel keinen Kaffee trinkt ist dumm
Max zum Beispiel

In Neapel war der Zug sehr voll
dafür war der Tag sehr toll lol
ja der Zug war halt voll

Mozzarella frisch vom Teller
isst man auf dem Bauernhof schneller
Warum wohl? weil der da schmeckt

Auf der Insel trinkt keiner Caprisonne
trotzdem ist es hier schön wegen der Capri-Sonne
die Insel heißt Capri und da scheint oft die Sonne

- Ara -

Una poesia che parla di quanto è bella Sorrento

Ciao Sorrento, nella bella Italia.

Eine hübsche kleine Stadt, ein Ort,
um vielerlei grandiose Augenblicke zu verbringen,
die salzige Luft zu genießen und wo des Meeres
Wasser fließen -

Dort waren wir fort.

Zwischen Gassen, engen Straßen,
Menschen, Massen,
und dem leckeren Duft italienischen
Essens, durften wir dich erleben,
Umgeben
von zauberhafter Kulisse.

Deine eigene Geschichte,
die du mit uns während dieser Tage
ausgearbeitet hast und geschrieben -
Herrlich, wunderbar.

Wie gern wären wir bei dir geblieben.
Es gab Abende, an denen man sang,
Nachmittage, an denen man schwamm.
Zeitpläne - die waren stramm!

Spaziergänge zum Sonnenuntergang
und das Tanzbein, das man schwang.
Es war so toll mit dir!
Erinnerungen davon begleiten uns
ein Leben lang.

Grazie mille dalla Casa Drago.
Arrivederci Sorrento, nella bella Italia.

- Drago -

Wo die Zitronen blühen

Es rappelt ganz schön, auf dem Flug in das Land,
Wo die Zitronen blühen, wo Limonen Cello spiel'n,
Wo Neues beginnt, der Blick nach vorn
Und auch zurück - auf schillernde Schuljahre,
Die bei Bluetooth-Box-Musik nachklingen.

Es rumpelt ganz schön, im Bus zum Vesuv.
Es lenkt - Henkers Gesell', gibt Vollgas und singt
Und verflucht den Verkehr. Und es schleudert
Durch alle Kurven, ganz schön.
Er schimpft und verrät:
„Liza Minnelli ist die schönste Frau der Welt!“

Blau über den Dächern von Neapel.
Drunter Geflecht von Wäscheleinen,
An denen Häuser impulsierend zerrn.
Wir wandeln im Treiben von Hektik-Gewühl;
Besteigen den Hügel, seh'n Weite, Vulkan
Und Meer - Schön hier! Staunen,
Wie lecker die Pasta, die Pizza wie gut!

Es schaukelt ganz schön, im Boot auf dem Meer,
Zur Insel, wo's kostet, wo's blüht, 's wohl regnet -
Ach was, 'nen schönen Ort entstellt so was nicht.
- Alles fließt. Springen wir also ins Wasser,
Locken die Sonne heraus!

Noch ein caffè. Der ist gut gegen Nostalgie,
Hält lebendig und frisch.
Und ciao! Bella, ciao! Gefiel uns, war schön -
Ganz schön! Wunderschön!

- Arancio & Argente -

Bella Italia

Auf der Reise mit neuen Zielen,
muss erst der Mut zu Neuem brennen.
Ein Abschied, eine Pause vom Subtrahieren,
lässt altbekannte Gesichter neu erkennen.

Gemischte Gefühle vor der Fahrt,
machen schwer sich von Bekanntem zu trennen.
Ein nasser Weg zu einem neuen Start,
bringt nur noch die Wolken zum Flennen.

Neapel, eine Lücke durch die ganze Stadt.
Vesuv, der Weg zu den Wolken.
Capri, Favorit vieler.
Sorrent, was bietest du? - Machst Altes neu.

- Sirena -

Andiamo

Sorrent ist sehr schön,
aber leider hatten wir keinen Föhn.

Pompeii war tot
und wir freuten uns schon auf das Abendbrot.

Der Vesuv war mega groß,
dies fanden wir nicht famos.

In Neapel gab's die beste Pizza,
vielleicht geht die nächste Reise ja nach Nizza.

Der Besuch bei einem Bauernhof war interessant,
doch die Tierhaltung war nicht charmant.

Am vorletzten Tag ging es nach Capri an den Strand,
doch davor wurden auf dem Boot alle krank
und danach zogen wir blank.

- Icaro -

Amo l'Italia

Blau war der Himmel,
blau war das Meer.

Die Pizza war lecker,
nett war der Bäcker.

Sorrent war schon krass,
und machte uns Spaß.

Pizza, Pasta, Mozzarella,
verschwanden immer schnell vom Teller.

Bella Italia ließ sich seh'n -

Als sich das Licht im Wasser brach,
Funkelte die Sonne wie ein Spiel von Diamanten.

Mitten im Herzen des Chaos'
Mitten im Herzen des Südens

Hoch oben, so hoch wie die Wolken
Nur wenige Meter von der heißen Magma
So viele Momente und jeder einzelne einmalig.

Dann, nach drei Tagen,
war'n wir zu müde zum Reisen,

und hatten den Wunsch,
wieder Wurst zu speisen.

- Fenice -

Nelson Peroni

Richtung Süden flogen wir am frühen Morgen,
mitgenommen wurden keine Sorgen.
Die Fahrt war zwar lang,
Doch dies verhinderte nicht unseren Hauptgang.

Am ersten Tag wurde es direkt hitzig,
doch der Rest war einfach nur witzig.
Zusammen haben wir Städte erkundet,
Doch nicht jedem hat es immer gemundet.

Die ganze Zeit war es ein hin und her,
Zum Abend war dann der Akku leer.
Jeden Tag wurden Sachen erlebt,
Und durch uns hat Sorrent gebebt.

Unterwegs mit Bus und Bahn oder Schiff,
Jeder hatte sich bestmöglich im Griff.
Die Abende verliefen gut,
Jeder hatte seinen Mut.

Auch nach einem kleinen Sturz,
war der Schock nur kurz.
Es wurde weiter gelacht.
Nur manchmal nicht bis zum Ende gedacht.

Die Nächte vergingen schön,
Doch insgesamt war es top
Und es gab keinen Flop.

In den Tagen hat das Wetter gepasst,
und fast hätten wir unsere Flüge verpasst.

- Gemini -

Mamma Mia

Wir kamen an
Und dachten: Mann!
Wer soll in diese Zimmer passen?
Deshalb chillten wir auf den Terrassen.
Abends war es dort sehr voll,
Aber tagsüber war's auch toll.
Wir machten Ausflüge überall hin,
Manchmal dachten wir, wir spinn'.
Die Orte dort waren wirklich wunderschön
Und vor allem meistens grün.
Toiletten und Nahrung waren ziemlich rar
Und wir zahlten oft zu viel in bar.
Das Wetter war zum An-den-Strand-legen,
Nur am letzten Tag tanzten wir im Regen.

- Taurus -

Sorrento Momento

Wir sind unterwegs im Süden
Und wandern durch die Landschaft
Dabei singen wir viele Etüden
Sie stärken das Gefühl von Mannschaft

Wir zanken, schreien und streiten
Und manchmal fliegt auch ein Glas
Mal scheitert's an Schlafmöglichkeiten
Morgens und abends gibt's nur Fraß

Trotzdem haben wir eine schöne Zeit
In der Sonne vergessen wir unsere Sorgen
Abends tanzen wir im Abendkleid
Bis dann anbricht ein neuer Morgen

Vino darf auch nicht fehlen
Vom ganzen Singen ziemlich heiser
Manche sagen: „Nicht zu empfehlen!“
Und wünschten sich wir wären leiser

Doch wir hatten eine wundervolle Reise
Haben schöne Dinge erlebt
Jetzt rasen wir über die Gleise
Bis schließlich auch das Flugzeug abhebt

- Smeralda -

Halbgötter in Italien

Die Zimmer so eng, die Füße an der Wand,
Nichtsdestotrotz ist die Liebe zu Italien entbrannt.
Denn in der Hütte des Zeus,
Waren wir mit den Boys.

Wären manche manchmal leiser,
Wären manche nicht so heiser.
Entzündet wurden nur Tornados,
Die andern fragten, was ist da los.
Doch die Stimmung litt nie darunter,
Und steht's war jeder selbst am Morgen munter.

- Zeus -

Sorrento

Sorrent ist toll.
Der Anblick jeden Abend
ist wundervoll.

Am nächsten Tag gerädert.
Und ich habe keine Ahnung,
was der Guide in Pompeji labert.

Der Ausblick vom Vesuv ist lohnenswert,
Aber leider müssen wir zurück,
weil der Bus abfährt.

Das Essen in Napoli war sehr lecker.
Am nächsten Tag klingelt der Wecker.

- Leo -

Sorrent mit den Mausis (Prolog)

Italien ist so schön,
da kann ich mich dran gewöhn'.

Die Architektur ist toll,
und die Straßen sind voll.

Herr Gartz ist sehr schlau,
und wir stehen im Stau.

Wir freuen uns auf die Pizza,
vielleicht geht die nächste Reise ja nach Nizza.

Das Meer ist so klar
und Frau Harsch ist wunderbar.

Ich habe Bock auf Meer und Rock'n'Roll,
wichtig ist für mich das allgemeine Wohl.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Fahrt,
Und wir geben euch einen kleinen Rat.

Für diese Fahrt gibt es kein Storno,
und wir alle sagen zusammen Buongiorno.

Sorrent mit den Mausis 2.0 (Epilog)

Turbulenzen waren da,
und die Übelkeit war klar.

Angekommen in Sorrent,
erstmal eine Pizza unter'n Arm geklemmt.

In Pompeji war es heiß,
zur Belohnung gab es Schweiß.

Den Vesuv haben wir erklommen
und danach Muskelkater bekommen.

Neapels Kirchen haben wir besucht,
der Pastor über die knappe Kleidung geflucht.

Durch den Regen zur Farm gesteppt,
währenddessen wurden Wanderlieder geräpft.

Das Frühstück ließ zu wünschen übrig,
wie in einer Herberge so üblich.

Capri die Insel der Schönen und Reichen,
damit konnten wir uns maximal vergleichen.

Jetzt sitzen wir hier, in unserem Quartier,
und in die Heimat fahren wir vier.

Jeden Abend gab es Pasta,
und bei uns ist jetzt basta.

- Virgo -

C'era una volta

C'era una volta a casa Venere -
Hier unterzukommen
war uns eine große Ehre.

Die Reise war geprägt von vielerlei,
Lange Fußmärsche, Turbulenzen in der Luft
und auch auf See. Doch fest steht:
Leider ging sie viel zu schnell vorbei!

Getrieben von kulinarischen Düften
und touristischem Geschwafel
zogen wir bei feinstem Sonnenschein
durch die wunderschönen Gassen von Neapel.

Auch wenn die Bildung
stand an erster Stelle,
genossen wir jeden Tag und jede Nacht
bis in die letzte Zelle.

Grazie e arrividerci Italia!

- Venere -

Autorschaft

Die Reisedichte sind Gemeinschaftsprojekte der Stubenkameradinnen bzw. Stubenkameraden. Die Autorenkollektive sind jeweils unter dem Namen des Hauses, das gemeinsam bewohnt wurde, zusammengefasst.

HAUSSCHLÜSSEL

CASA	GHOSTWRITER
Ara	Max, Tim, Julius, Anton
Arancio	Gar
Argente	Har
Cignus	Hannah, Paula, Maria H., Leonie
Drago	Lucas B., Lucas W., Niklas, Henryk
Fenice	Kilian, Jan, Samuel J., Walther
Gimini	Paul H., Paul B., Clemens, Jonas
Icaro	Bermadette, Laura, Mareike, Mia
Leo	Rahel, Vanessa, Alexia
Sirena	Sam, Noemi
Smeralda	Maja E., Anna W., Luisa, Victoria
Taurus	Liz, Mara K., Emma, Anna G.
Venere	Gabriel, Samuel P., Maurice, Georg
Virgo	Rosa, Lianh, Vivien, Lilli
Zeus	Alexander, Paul, Laurin, Christoph



Jahrestagung: Partizipation junger Menschen

Am 19. November 2021 fand im Düsseldorfer Landtag die Jahrestagung der Europaschulen in NRW statt. Die 2020 und 2021 neu hinzugekommenen Schulen waren in Präsenz vor Ort, die anderen Europaschulen konnten die Veranstaltung per Live-Stream verfolgen.

Der Landtagsvizepräsident Oliver Keymis begrüßte die Gäste und hielt den Einleitungsvortrag zum Thema: „Zukunft der EU – Partizipation junger Menschen fördern und ermöglichen“. Schon Alber Camus habe gesagt: „Europa ist mein großes Vaterland.“ Es müsse wieder darum gehen, dass Europa mehr für Einheit und Gemeinschaft steht. Wegweisend sei aber auch die Äußerung von Robert Schuman: „Europa soll sich eine Seele schaffen.“

Der Vizepräsident stellte im Verlauf seines Vortrags nachfolgende Fragen an die Tagungsgäste:

Was bringt Europa weiter?

Welche Werte gelten?

Hat die Flüchtlingspolitik eine gemeinsame Basis in der EU?

Welche Akzente setzen Schüler:innen?

Wie wirken Pulse of Europe und Fridays for Future?

Abschließend warnte Oliver Keymis vor zunehmenden Nationalismen und expliziten EU-Gegnern. Dabei sei eine gemeinsame Grundlage Europas doch deutlich gegeben, wie man an den Europaschulen erkennen könne.

Sie stünden z. B. für Demokratie, Menschenwürde, Partizipation und Minderheitenschutz.



Schulministerin Yvonne Gebauer (*siehe Foto*) wandte sich mit einer Videogrußbotschaft an die Europaschüler:innen: „Die Zukunft Europas ist eure Zukunft, liebe Schüler:innen ... Ich möchte euch ermutigen, aktiv mitzuwirken, zum Beispiel bei der Konferenz zur Zukunft Europas.“

Um ‚Flagge zu zeigen‘ für Europa wurden anschließend die neuen Europaschulen, zu denen auch das Krefelder Moltke-Gymnasium gehört, vorgestellt und gewürdigt.

Zum Schluss fand eine Diskussion unter anderem mit Dr. Stephan Holthoff-Pförtner (Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten) und dem britischen Generalkonsul Rafe Courage zum Jubiläumsthema statt: „75 Jahre Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und Nordrhein-Westfalen“. Dabei hielt der NRW-Minister fest: „Der Brexit bedeutet zwar einen Abschied Großbritanniens von der EU, aber keine Trennung von Europa.“ So macht sich nun die Landesregierung für den Ausbau eines deutsch-britischen Jugendwerks stark.

Thomas Müller

Juniorwahlen



Um Demokratie zu üben, gibt es die Juniorwahlen parallel zur Bundestagswahl am 26. September 2021. Die Wahlmöglichkeit für SchülerInnen unter 18 Jahren fand in unserer Schule am 13. September statt. Herr Oschek vom Jugendamt der Stadt Krefeld, Herr Jansen vom Mobifant und zwei Mitglieder des Jugendbeirates der Stadt Krefeld bauten Info-Stände und Wahlkabinen auf.

In der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr füllten 323 SchülerInnen den Stimmzettel für den Wahlkreis 114 (Krefeld II/Wesel II) aus.

Wir fördern die Medienkompetenz unserer Schüler:innen

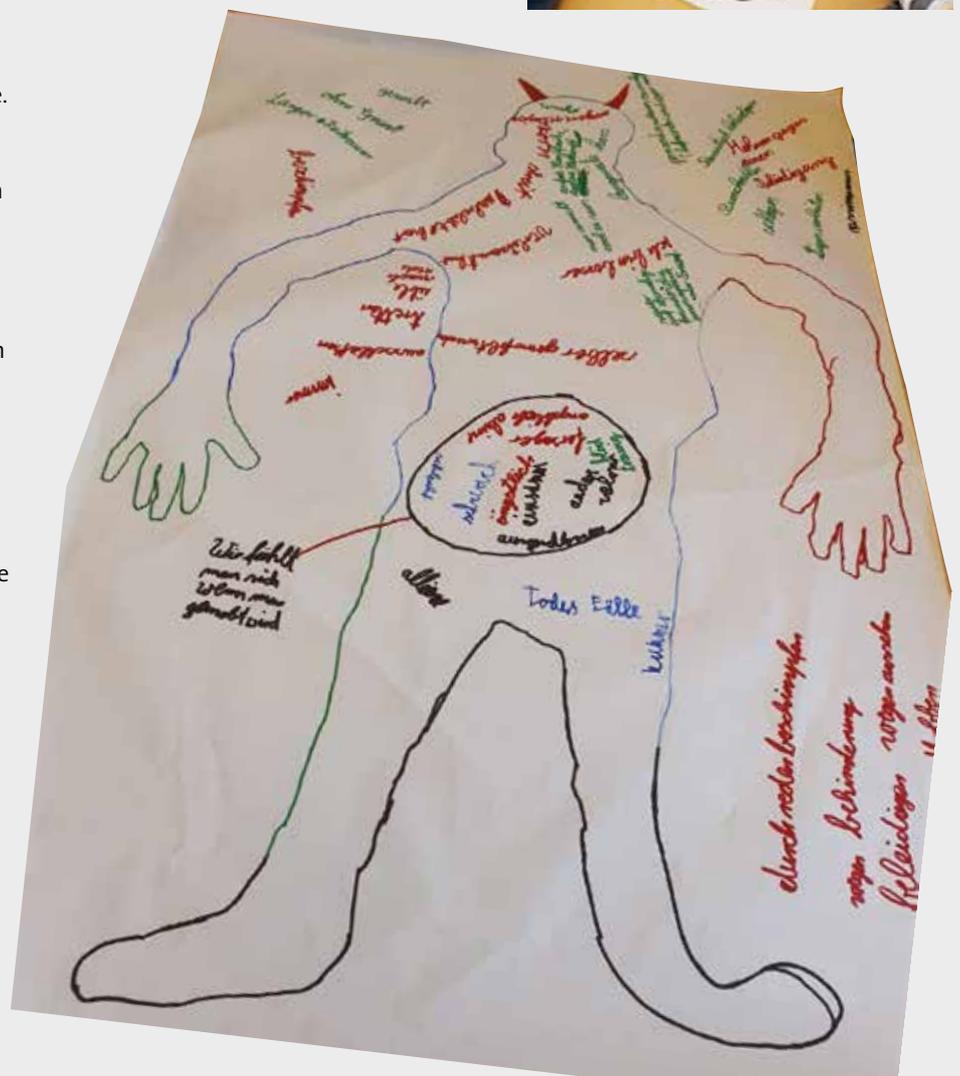
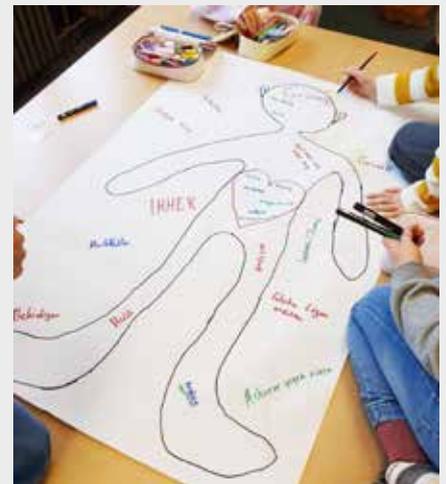
Unsere Schüler:innen gehen immer selbstverständlicher mit digitalen Medien um, sie werden als „Digital Natives“ bezeichnet, als die Generation also, die mit digitalen Medien aufgewachsen ist. Aber sie verfügen damit nicht automatisch über digitale Kompetenzen, sie müssen den verantwortungsvollen Umgang mit Medien erst lernen. Zur Vermittlung der digitalen Kompetenzen haben wir an unserer Schule ein Programm entwickelt, das wir regelmäßig anpassen und erweitern. Seit sechs Jahren führen wir für die Schüler:innen in der fünften Klasse im Rahmen der Freiarbeit eine kurze Unterrichtseinheit mit dem Titel „Faszination und Risiken des Internets“ durch. Dieses Programm konnte für dieses Schuljahr von einer einzelnen Unterrichtsstunde im Jahr pro Klasse auf 10 erweitert werden.

Hier werden Themen besprochen wie „Das Internet vergisst nie“, „Recht am eigenen Bild“, „Datenschutz“ und „Urheberrecht“. Die Gestaltung dieser Einheit übernimmt jeweils Frau Sakowski, Informatiklehrerin an unserer Schule. In diesem Schuljahr hat Frau Mellen, Sozialpädagogin an unserer Schule, begonnen das Konzept um den Baustein „Gemeinsam stark gegen Mobbing“ zu ergänzen. Ihr Fokus liegt vor allem auf dem Bereich Cybermobbing und Kommunikation über soziale Medien. In der Kreativwoche haben die fünften Klassen jeweils einen Tag mit Frau Mellen das Thema Mobbing und Cybermobbing bearbeitet. Die Schüler:innen sollten Mobbing erkennen lernen und wissen, welche Hilfsmöglichkeiten es gibt. Zusätzlich wird jährlich ein Elternabend zum Thema angeboten. Hier erhalten die Eltern Tipps für den Umgang mit digitalen Medien zu Hause. In den angebotenen Unterrichtsbausteinen und an dem Elternabend geht es nicht darum, die Kinder vom Internet fernzuhalten, sondern vielmehr darum, ihnen den kompetenten Umgang damit beizubringen, sodass sie mögliche Gefahren erkennen und bewerten können und lernen, sich gegebenenfalls richtig zu verhalten.

Ab diesem Schuljahr wird Informatik im 6. und 7. Schuljahr unterrichtet. Im 6. Schuljahr werden die in der fünften Klasse besprochenen Themen wieder aufgegriffen und vertieft. Zusätzlich lernen die Schüler:innen unter anderem den Umgang mit verschiedenen Betriebssystemen, Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulations- und Präsentationssystemen.

Im 7. Schuljahr stehen Algorithmen und Programmierung, Codierung und Kryptographie, Automaten und Künstliche Intelligenz auf dem Programm. Informatik in den Klassen 6 und 7 unterrichten die Informatiklehrer:innen Herr Glosauer, Frau Hemmerich und Frau Sakowski. Ansprechpartnerinnen zum Thema Cybermobbing sind aktuell Janina Mellen und Ivonne Sakowski.

Janina Mellen und Ivonne Sakowski



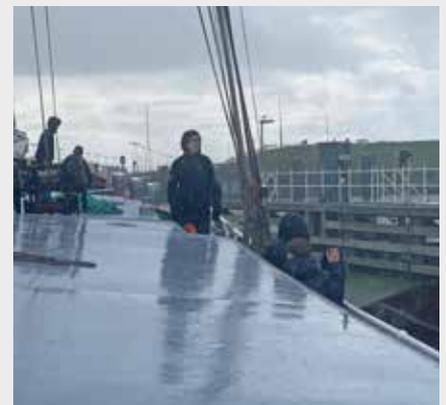


unsere Klassenfahrt mit dem Plattbodenschiff Dageraad

Letztes Jahr im Oktober hatte die Klasse 8D das Glück, eine ganz besondere Klassenfahrt erleben zu dürfen. Hierbei handelte es sich um eine Bootsfahrt auf dem IJsselmeer mit dem Plattbodenschiff Dageraad. Zur Crew gehörten der Skipper Alex, der Maat Alan und die Katze Miss Sophie. In Enkhuisen am IJsselmeer in den Niederlanden gingen wir an Bord. Nachdem alle ihre Sachen einigermaßen in den leicht engen, aber gemütlichen Kajüten verstaut und sortiert hatten, setzen wir gemeinsam die Segel in Richtung Lemmer. Am Abend haben wir uns Lemmer in kleinen Gruppen angesehen und Souvenirs gekauft.

Am nächsten Tag gab es eine längere Fahrt, nun von Lemmer bis Medemblick. Die Sonne schien und alle lagen entspannt auf dem Deck herum oder standen beim Skipper. Bei Windstärke 6 wurde es dann zwischendurch auch mal aufregend: Das Segelschiff geriet ordentlich in Schräglage, weswegen wir schnell alles unter Deck sichern mussten. So ähnlich verliefen auch die nächsten Tage. Nur am Mittwoch gab es eine Ausnahme. Da hat es nämlich kräftig geregnet und wir saßen alle unter Deck und haben Spiele gespielt. An dem Tag sind wir von Medemblick durch die Schleuse in Enkhuisen nach Horn gelangt. Am Donnerstag verließen wir bei





strahlend blauem Himmel den Hafen von Horn wieder und nahmen Kurs auf Stavoren. Einige Mutige sind sogar mit Rettungswesten ins Klüver-Netz geklettert, ein Netz, in dem man sich direkt über dem Wasser befindet. Als wir am Freitag, dem letzten Tag unserer Reise, aus der Kajüte kamen, war es sehr nebelig. Wir bereiteten alles für die Abreise vor und mussten dann, da es leider so gut wie gar keinen Wind mehr gab, mit Motorantrieb zurück nach Enkhuizen fahren.

Die Fahrt wurde von allen als sehr entspannt und schön empfunden. Auch wenn man wenig Platz hatte und man

hin und wieder beim Auf- und Abbauen der Segel helfen musste, war es doch eine ganz besondere Fahrt, die ich auf jeden Fall weiterempfehlen würde. Ein großer Dank geht an unsere Begleiter Frau van Rickelen, Frau Sakowski, Herrn van Eyk und Herrn Spengler für die Organisation. Ohne sie hätte diese wundervolle und äußerst außergewöhnliche Fahrt niemals stattfinden können. Meiner Meinung nach hätte es nicht besser sein können. Also dann: „Moin und Ahoi“, wie ein Seemann sagen würde.

Laura Sakowski 8d



Jahreslese

AUSSTELLUNG DER MONTESSORI-GESAMTSCHULE IM KREFELDER KUNSTVEREIN

Von Freitag, dem 29.01. bis Freitag, dem 12.03.2021 war diese Ausstellung mit Arbeiten von Oberstufenschüler:innen der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule coronabedingt zunächst nur online zu besuchen. Man konnte aber die Werke über die Website des Kunstvereins aufrufen und sich ein Ausstellungsvideo ansehen. Die meisten Arbeiten stammten aus der Qualifikationsphase, also von Schüler:innen der 12. und 13. Jahrgangsstufe.



KOOPERATION

Die Ausstellung war ein Ergebnis der Kooperation der Montessori-Gesamtschule mit dem Kunstverein. Im Rahmen dieser Kooperation besuchen Montessori-Schüler:innen z. B. Ausstellungen im Kunstverein und führen vor Ort Gespräche mit Künstler:innen und Vereinsvertreter:innen. Eigentlich sollte die Malerin Karin Kneffel zum Gespräch in die Montessori-Gesamtschule eingeladen werden, aber diese Veranstaltung musste wegen Corona leider abgesagt werden. Ein neuer Gesprächstermin wurde für Ende März 2021 ins Auge gefasst.

OBJEKTKÄSTEN, AUGEN UND SELBSTBILDNISSE

Im Erdgeschoss nahe der Glasfront zum Westwall waren beiderseits des Eingangs insgesamt fünf Objekte zu sehen. Diese Gitterkästen stellten eine Auseinandersetzung der Schüler:innen mit eigenen Erinnerungen dar. Luisa Handrichs Erinnerungsobjekt (siehe Foto) weist zunächst zwei mit einem rosafarbenen Stoff überzogene Köpfe auf, der höherstehende Kopf ist ein Januskopf als Symbol der Zwiespältigkeit. Diese Gesichter sind mit einer Pinocchio-Nase verbunden, ein Hinweis auf die Häufigkeit von Lügen. Am Objektboden ragen rote Spiegelspitzen hervor, sie verweisen auf den Brand in Luisas Wohnung. „Dieses Feuer habe ich mit Furcht erlebt. Es hat mich traumatisiert“, erzählt Luisa. Auf der linken Ausstellungswand waren sechs großformatige, farbige Zeichnungen zu sehen, die als Hauptmotiv Augen zeigen. Die Zeichnung von Johanna Hölter besteht aus zwei „Augenwänden“. „Die Pupillen auf



der rechten Seite beinhalten schöne Erinnerungen und auf der linken Seite vermitteln sie das Unschöne wie das Sterben meines Onkels.“ Alle diese erinnerungsbezogenen Arbeiten sind auch eine Auseinandersetzung mit der Künstlerin Louise Bourgeois. An der rechten Ausstellungswand waren zwölf großformatige Selbstbildnisse in Acryl auf Leinwand zu sehen. Leonie Baumbach (siehe Foto) zeigt sie in einer sehr naturalistischen Malweise. „Besonders wichtig sind mir aber auch einzelne Stofflichkeitsillusionen“, so Leonie.



FAMILIENBILDNISSE UND STRASSEN

Im Treppenaufgang waren Fotoarbeiten zu sehen. Leonie von Egloffstein zeigt Variationen von eigenen Familienbildnissen, Malte Reiss präsentiert zwölf menschenleere Krefelder Straßen und Miriam Garau Serra erzählt Familiäres in einer achteiligen Sequenz als StoryArt.

KRIEG, FRIEDEN UND MÄRCHEN

In der ersten Etage wurden zunächst gesellschaftskritische Arbeiten gezeigt. Direkt links waren Umgestaltungen zu Edvard Munchs „Der Schrei“ (Holzschnitt) zu sehen sowie achtzehn grafische Aktualisierungen zu Goyas „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“. Die Zeichnung von Annika Noell (siehe Foto) thematisiert Umweltzerstörung und Klimawandel. In der Raummitte waren Objekte zum Thema „Krieg und Frieden“ zu finden. In der hinteren Raumecke befanden sich zwölf grafische Illustrationen zu Märchen, der jeweilige Grundtenor ist düster und fantastisch.



UNGETÜME, LOCKDOWN UND COVID-19

Im hintersten Raum wurden vierzehn großformatige, farbige Arbeiten mit körperhaften Ungetümen gezeigt, Porträts von Politiker:innen wie z. B. von Merkel, Putin oder Trump sind eingearbeitet. Das Werk von Luisa Handrich (siehe Foto) zeigt Donald Trump mit Hörnern und ausgestreckter Zunge, der Oberkörper steht für seine Welt dominanz als ehemals mächtigster Politiker, aber der Unterkörper steht sehr unsicher, vieles wirkt fragil. In der rechten Raumecke waren neun Collagen zum Aspekt Covid-19 ausgestellt und ein Objekt zum Lockdown. Der „Vogelkäfig“ von Hanna Kroll und Jana Voigt (siehe Foto) verdeutlicht den coronabedingten Lockdown. „Der Käfig als Wohnung steht für Schutz und zeitweises Gefangensein. Die Stofffragmente vermitteln Gemütlichkeit, das dominante Vorhängeschloss verhindert aber ein Verlassen der Wohnung. Im Innen- und Außenraum machen sich schon Spinnen breit“, so die beiden Schülerinnen.



Die Collagearbeiten zum Coronavirus sind eine Auseinandersetzung mit der Dada-Künstlerin Hannah Höch. Es liegt gestalterisch eine Konzentration auf Gesicht bzw. Person vor, auf die typischen Buchstaben-Einklebungen Höchs ist zumeist verzichtet worden.

Thomas Müller



Die Segel-AG beim Laternensegeln des SCCR



Es ist der 5. November 2021, Freitag, später Nachmittag im Herbst. Am Elfrather See, der normalerweise um diese Jahreszeit im Dornröschenschlaf liegt, kommt Unruhe auf. Wuselige Kinder und Jugendliche, Rufe nach Panzertape und Kabelbindern, Flüche über verknotete Lichterketten zeigen, dass sich hier etwas Besonderes tut. Nach langer Pause – die letzte Veranstaltung dieser Art war im November 2019 – werden wieder Segeljollen für das Laternensegeln geschmückt. Dieses Fest findet nun seit einigen Jahren statt und hat sich im Terminka-

lender der teilnehmenden Vereine fest etabliert. Eingeladen und vorbereitet von der Jugendabteilung des SCCR (Segel-Club Crefeld e.V.) nehmen mittlerweile Teilnehmer:innen von allen segelnden Vereinen am See teil. Es ist ein Fest der Verbundenheit und Kommunikation, auch über Vereinsgrenzen hinweg. Die Segel-AG der BMMG nahm in diesem Jahr mit sieben ihrer Jollen teil, bunt geschmückt und besetzt mit fröhlichen Kindern, während die Eltern die familiäre Stimmung am Clubgebäude, Waffeln, Grillwurst, Punsch und Glühwein genossen.

Es war eine besondere Atmosphäre, die von den Bildern nur unzureichend wiedergegeben werden kann. Jedenfalls erlebten alle Teilnehmenden bei zunehmend sternklarem Himmel einen wunderschönen Saisonausklang und alle haben ihre Teilnahme im kommenden Jahr fest eingeplant.

Jochen Deußen



Novemberinstallation im Raum der Stille

Der November ist eine Zeit, in der wir besonders an die Menschen denken, die von uns gegangen sind. Unser Raum der Stille soll in dieser Zeit ein Ort sein, der dazu einlädt, Ruhe zu finden und an die Verstobenen zu denken. Mit unserer Installation haben wir versucht, ihn so gestalten, dass er Raum für die Trauer lässt, aber auch Anstöße zur Hoffnung vermittelt.

Es gibt zwei vorherrschende Farben, die jeweils eine Seite des Raums prägen: Violett für die Trauer und Gelb für die Hoffnung. Die helle Seite des Raumes steht für die Hoffnung, dass es der Person, die von uns gegangen ist und an die wir uns in diesem Moment erinnern, besser geht und sie bei Gott die ewige Ruhe gefunden hat. Vielleicht wacht sie auch über uns und passt auf uns auf. Die dunkle Seite steht für die Trauer, die man empfindet, weil man weiß, dass man den geliebten Menschen nie wiedersehen wird, auch wenn man ihn nicht vergessen will. Wir haben für beide Seiten passende Poster gestaltet, auf denen wir unsere Gedanken zu Trauer und Hoffnung präsentieren.



Die Fragen, die wir links an die Wand gehängt haben, sollen der betrachtenden Person Fragen stellen, die helfen können, sich mit dem Thema Trauer zu beschäftigen. Es gibt auch die Möglichkeit, eigene Gedanken aufzuschreiben. Dies kann helfen, mit einem Thema abzuschließen, das einen schon länger beschäftigt.

In der Mitte des Raumes haben wir Tücher ausgelegt, die daran erinnern sollen, dass Hoffnung und Trauer miteinander verbunden sind. Zusammen mit den anderen Gestaltungselementen, den Steinen und den Blumen verdeutlichen sie nochmals die Botschaft des Raumes.

Projektgruppe: Chiara Grütter, Annabelle Kuhl, Elisa Langell, Gloria Linßen, Julie Palupski, Emily Reichel, Philine Rietz, Lina Stepken mit Begleitung durch Herrn Andree

Autorenlesung

Um den Schüler:innen den Wert von Literatur und Natur näherzubringen, besuchte uns am 09.11.2021 die Autorin Frau Postert. Unterstützt und gefördert wurde die Lesung durch den Friedrich-Bödecker-Kreis NRW, mit dem die Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule bereits seit Langem zusammenarbeitet. Sie brachte neben ihrem Buch „Das Jahr, als die Bienen kamen“ gute Laune, eine zugewandte Haltung und einige Utensilien mit, die sie während ihrer Lesung dem Publikum vorstellte. So wurden die vorgelesenen Textpassagen immer wieder mit medialer Unterstützung aufgelockert. Die herumgereichten Gegenstände waren zudem Anlass für neugierige Fragen der Kinder. Nach der Vorlesung nahm sich Frau Postert sogar noch Zeit, um Exemplare ihres Buches zu signieren und mit den Schüler:innen persönlich ins Gespräch zu



kommen. Der Applaus der Schüler:innen der fünften Klassen sprach für den vollen Erfolg der Lesung.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Heiner Domröse

Freie Fahrt für's Fiets

Auf Initiative von BMMG-Sozialpädagogen Jochen Deußen hin plant die Schule, ein Spezialfahrrad anzuschaffen: Das Veloplus. Das Besondere an dem Gefährt ist, dass es über eine Plattform verfügt, auf der eine Person in ihrem Rollstuhl transportiert werden kann. So kann z. B. ein Schüler mit Muskeldystrophie in seinem Spezialrollstuhl und seiner individuell angepassten Sitzschale verbleiben.

Herr Deußen hat bereits in privatem Rahmen gute Erfahrungen mit dem Fahrgerät gemacht: „Ich habe es im Sommerurlaub in den Niederlanden kennen gelernt. Mit der schwerbehinderten Cousine meiner Frau habe ich so eine 31km lange Radtour um das Slooter Meer unternehmen können – für sie war es die erste Fahrradtour ihres Lebens.“

Dank der 8-Gang-Kettenschaltung und des zusätzlichen Elektroantriebs gerät man nicht übermäßig ins Schwitzen, so der Schulsozialpädagoge. Der Rollstuhl der mitfahrenden Person wird über drei Gurte auf der Plattform stabil gesichert und erhält über einen Automatik-Bauchgurt zusätzlichen Schutz.

Mit seinem Vorschlag, das Veloplus an der BMMG anzuschaffen, lief der Sozialpädagoge offene Türen bei der KME-Elternpflegschaft und den Kolleg:innen ein. Die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten liegen auf der Hand: Für Schüler:innen, die nur mit Schwierigkeiten gehen können oder auf den Rollstuhl angewiesen sind, vergrößert sich so der Radius des erreich- und erfahrbaren Gebiets in Schulnähe – sei es eine Spazierfahrt durch den Stadtwald, das gemeinsame Fahren zum Einkauf für Hauswirtschaft und Projekttag oder für Radtouren auf Klassenfahrten – wofür dann allerdings noch ein geeigneter Anhänger nötig wäre.

Aktuell laufen Gespräche über finanzielle Unterstützung durch caritative Projekte. Dank einer großzügigen Spende von Elternseite konnte bereits mehr als die Hälfte der nötigen Summe gesammelt werden. Herr Deußen und seine



Kolleg:innen arbeiten weiter daran, das Veloplus und nötiges Equipment wie Fahrradschloss und Packtaschen zu finanzieren.

Peter Kappes

Preisgeld für die Teilnahme am Wettbewerb „Cool down and survive“



Kurz nach Gründung unserer Umwelt-AG im Jahr 2019 beschlossen wir, als Schule am Klimaschutz-Wettbewerb des Bistums Aachen „Cool down and survive“ teilzunehmen. Im Rahmen dieses Wettbewerbs haben wir mit eurer Hilfe innerhalb eines Jahres eine Vielzahl an Klimaschutzprojekten auf die Beine gestellt: von der Mülltrennung in Papier- und Restmüll, der Aufstellung einer Pfandflaschensammelbox, der Installation eines Wasserautomaten zur Einsparung von bislang 20 498 PET-Flaschen bis hin zur Teilnahme am „Krefelder Stadtradeln“ und dem Bau von Insektenhotels für den Schulgarten.

Das große Engagement jeder einzelnen Person hat sich nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für unsere Schule ausgezahlt: Das Bistum Aachen überreichte uns einen Scheck von 1000 Euro für die Anschaffung weiterer Fahrradständer auf dem Schulgelände.

Auch wenn ein toller Wettbewerb damit nun zu Ende geht, unser Engagement und die Liebe zur Umwelt bleiben bestehen und lassen uns schon mit neuen tollen Ideen weiterarbeiten ...

Christina Schmidt



Schritt für Schritt zur Klimaneutralität

Spätestens seit der Fridays-for-Future-Bewegung rückt das Thema Klimaschutz auch im Bereich der Schule immer mehr in den Blick unserer jungen Generation.

Doch wie lässt sich Klimaschutz im Schulalltag praktizieren? Kann man Schule klimaneutraler gestalten? Genau dieser Herausforderung möchten wir uns im Sinne der Bewahrung der Schöpfung als Schüler:innen an einer christlichen Schule stellen. Dabei hoffen wir auf die Unterstützung der gesamten Schulgemeinschaft.

Als eine von deutschlandweit drei Modellschulen werden wir im Rahmen eines zweijährigen Begleitungs- und Umsetzungsprozesses von der Organisation NELA (Next Economy Lab) bei der Identifizierung und Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Eine fünfzehnköpfige Gruppe von Schüler:innen wurde in einem ersten „Kick-Off-Workshop“ am 02.11. und 09.11.21 für die Bedeutung von Klimaschutz an unserer Schule sensibilisiert. Eigenständig entwarf sie die Vision einer klimaneutralen Schule und entwickelte

Ideen für mögliche Klimaschutzmaßnahmen. In den kommenden Wochen wollen wir daraus einen konkreten Maßnahmenkatalog zusammenstellen, aus dem die Schulgemeinschaft dann einige Projekte auswählt, die im Laufe der Schuljahre 21/22 und 22/23 umgesetzt werden sollen.

Interessierte Schüler:innen aus allen Jahrgangstufen sind wie immer herzlich eingeladen, uns bei dieser wichtigen Projektarbeit tatkräftig zu unterstützen.

Christina Schmidt



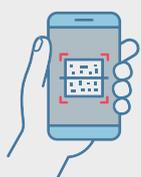
Songtext- Wettbewerb

Wir, die Chorgruppe der Klassen 10c und 10d, haben unter der Leitung von Herrn Kortmann an dem Songtext-Wettbewerb des Bistums Aachen zum Thema „Wertvoll“ teilgenommen und diesen Wettbewerb sogar gewonnen. Darüber haben wir uns natürlich alle sehr gefreut und ein bisschen stolz waren wir auch. Als Gewinner des Wettbewerbs wurden wir in den Aachener Dom eingeladen, um dort mit dem Songwriter Lothar Kosse, der unseren Text vertont hatte, einen Clip zu drehen, der nun auch auf YouTube zu sehen ist. Am 19. August gegen 15:00 Uhr sind wir also mit dem Zug Richtung Aachen gefahren und quer durch die schöne Stadt gelaufen, um zum Dom zu gelangen. Wir wurden sehr freundlich empfangen und hatten nach dem Empfang noch ein kurzes Interview mit Journalisten. Dann startete der Dreh. Nach kurzem Besprechen der Posen drehten wir circa zwei Stunden mit einem professionellen Kamerateam viele einzelne Videosequenzen. Unsere Einladung endete mit einem interessanten Rundgang durch den schönen Aachener Dom unter der Leitung von Prof. Michael Hoppe. Vom Glockenturm aus konnten wir ganz Aachen von oben sehen. Am späten Abend machten wir uns wieder auf die Heimreise und sind mit Bus und Zug zurück nach Krefeld gefahren.

Es war eine sehr schöne Erfahrung, so etwas miterleben zu dürfen, und wir sind dankbar, dass uns das ermöglicht wurde.

Julia Kraayvanger 10d

[Der Song ist unter diesem Link zu sehen und zu hören oder auf der Seite des Bistums Aachen unter der Rubrik Kirchenmusik:](#)



Vorlesewettbewerb 2021

Es gibt Traditionen, die es wert sind, gepflegt zu werden, die Freude bereiten und die anregen ... zu lesen! Genau wie jedes Jahr so hat der Börsenverein des deutschen Buchhandels auch in diesem wieder zum Vorlesewettbewerb aufgerufen – und wie in jedem Jahr haben sich auch dieses Jahr wieder würdige Klassenvertreter:innen an unserer Schule gefunden, die im Forum vor allen 6. Klassen aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen haben.

Folgende Schüler:innen stellten ihre Bücher vor und haben ihre Klassen vertreten:

Für die 6A stellte Lasse Trampnau „Mexify – Das Hotel im Nirgendwo“ von Mexify & Josh Matthews vor.

Die 6B wurde von Leana Blischke mit „Ein Jahr ohne Juli“ von Liz Kessler und Eva Rieker vertreten, Charlotte Winter aus der 6C hatte sich für „Zimt und zurück: Die vertauschten Welten der Victoria King (2.Band)“ von Dagmar Bach entschieden, und die 6D hatte mit Clara Görtz und ihrem Text: „Der Stein der Weisen“ von Joanne K. Rowling eine gute Wahl getroffen.



Alle Klassenvertreter:innen haben schön vorgelesen und alle Klassen können stolz auf ihre mutigen Mitschüler:innen sein, die sich unserer Jury gestellt haben. Wie in all den vielen Jahren zuvor so waren es auch in diesem Jahr die Bibliothekarinnen (Frau Jans und Frau Dr.Kahlen von unserer Schulbibliothek sowie Frau Düro-Förster, die langjährige Leiterin der Kinderbuchabteilung der Mediothek, unserer Stadtbibliothek) und auch unsere Schulsiegerin des letzten Jahres, Lea Mende, die die schwierige Aufgabe hatten, einen Schulsieger zu wählen. Einzig Herr Mennenöh von der Krefelder Buchhandlung Mennenöh fehlte in diesem Jahr im vertrauten und gut eingespielten Kreise der Juror:innen, die sich wirklich mit Herz und Verstand dem Lesen und dem Buch verschrieben haben. Er wird hoffentlich

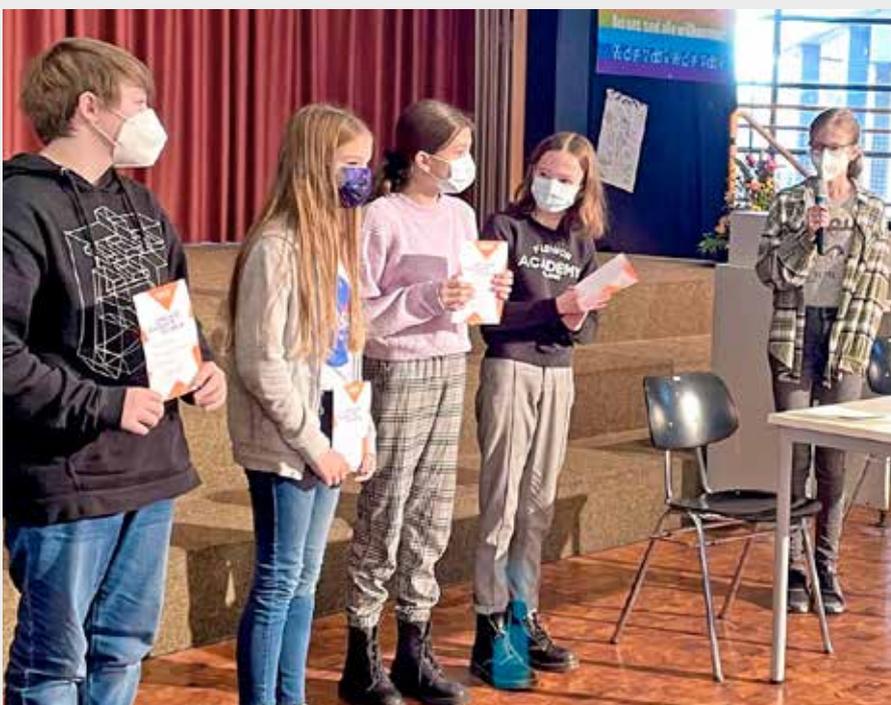
im nächsten Jahr wieder dabei sein. Herr Mennenöh spendete allerdings wie immer großzügig die Bücherpräsente, die am Ende an Charlotte Winter, Lasse, Trampnau, Clara Görtz und an Leana Blischke, die diesjährige Schulsiegerin, verliehen wurden.

In der Pause, in der die Juror:innen sich zur Beratung zurückgezogen hatten, haben wir dann eine Premiere in Gestalt einer ersten Autorenlesung von zwei zukünftigen Autoren miterleben können. Johann Pletzer und Tim Mülders aus der 6D haben zusammen die Geschichte von BLÖRB geschrieben, einem sympathischen Wesen, das durch den Ausbruch eines Vulkans in unsere Welt geschleudert wird. Blörb schafft es zurück in seinen Vulkan, doch haben die beiden Autoren so spannend vorgetragen, dass die Zuhörerschaft wie gefesselt lauschte und hoffentlich auf weitere Abenteuer von Blörb warten kann.

Im Anschluss an die Autorenlesung kamen aus der Zuhörerschaft viele interessierte Fragen zu Blörb. Man war sich einig, dass es mit Blörbs Abenteuern weitergehen soll. Um die Geschichte und auch die sehr farbenfrohen Zeichnungen zur Geschichte zu sichern und auch weiterzubearbeiten, schlug Herr Ophoves vor, BookCreator zu verwenden, das als App auf den iPads voreingestellt zur Verfügung steht.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich nochmals allen Beteiligten, die zum Gelingen des Vorlesewettbewerbes beigetragen haben, danken.

Anette Weber



EINE „SCHÖNE BESCHERUNG“ IST DAS!



Es ist Heiligabend und die Familie trifft sich wie in jedem Jahr bei Neville und Belinda. Und wie in jedem Jahr will Bernard sein langweiliges Puppentheaterspiel aufführen, flieht Eddie vor seinen Vaterpflichten, heult sich Phyllis die Augen aus, ist Patty hochschwanger, becirct Clive die Gastgeberin sehr zum Missfallen von Rachel und droht Harvey, alle über den Haufen zu schießen – schöne Weihnachten sind das! Alles was schiefgehen kann, geht schief.

Wenn ihr sehen wollt, was alles schief- und kaputtgeht, dann kommt! Denn unserer Oberstufentheater führt im März 2022 die Komödie von Ayckbourn „Schöne Bescherung“ auf.



Das Stück eignet sich für alle,

die lachen wollen.

**DIE AUFFÜHRUNGEN FINDEN STATT AM
FREITAG, DEM 25. MÄRZ (19.30 UHR),
SAMSTAG, DEM 26. MÄRZ (19.30 UHR), UND
SONNTAG, DEM 27. MÄRZ (18.00 UHR).**

Eintrittskarten erhält man im Sekretariat
ab **Montag, dem 14. März 2022.**

Der Eintritt ist frei!

Spende aus der Pfandtonne

Seit ca. 3 Jahren steht unsere Pfandtonne nun schon gegenüber des Monte-Bistros. Damals gebaut von der Klasse 10e (jetzt Q2) sollte sie fortan der Ort werden, um Pfandflaschen aller Art zu sammeln. Den umweltbewussten Schüler:innen unserer Schule gelang dies auf Anhieb, so dass eine Menge Pfand für den guten Zweck gesammelt werden konnte.

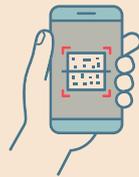
Nun konnten erstmals 500 Euro aus dieser Tonne für das project100 gesammelt werden. Dieses von der Familie Hoebertz aus Hüls initiierte Projekt unterstützt Dörfer bzw. Menschen in Tansania, zum Beispiel bei der Errichtung von Unterrichtsräumen oder bei Brunnenbohrungen zur Wasserversorgung.

Peter Hoebertz nahm die erste Spende stellvertretend gern entgegen und wird sie künftig für weitere Projekte vor Ort verwenden. Ein Dank geht an alle Schüler:innen der BMMG und vor allem den Initiator:innen der Idee.

So kann auf einfache Weise ein Umweltbeitrag geleistet werden und gleichzeitig etwas Gutes getan werden.

Wenn ihr zukünftig also nicht wisst, wohin mit der leeren Pfandflasche, und ihr zudem auf 8–25 Cent zugunsten anderer verzichten könnt, dann geht doch einfach bei der Pfandtonne vorbei und schmeißt die Flasche dort ein. Das Geld kommt zu 100% in Afrika an – project100 eben.

Stefan Erlenwein



Wenn ihr mehr über das Projekt erfahren wollt, schaut mal bei Facebook unter [project100](#) oder besucht die Website www.project100.de!

Sitzbänke aus Paletten für unseren Schulhof



Am Projekttag in der dritten und vierten Schulwoche haben wir aus Paletten zwei Sitzbänke gebaut. Wir hatten keine Vorgaben, wie die Bänke am Ende aussehen sollten und konnten deshalb unsere eigenen Vorstellungen frei und kreativ umsetzen.

Wir haben uns zunächst einen Arbeitsplan erstellt und in einem ersten Schritt alle Teile der Bänke sauber abgeschliffen, abgemessen und zurechtgesägt. Anschließend haben wir die verschiedenen Bestandteile der Bänke zusammengesteckt, kontrolliert, ob alles passt und dann mit der Verschraubung begonnen. Rund um die Schule haben wir nach einem passenden sonnigen Platz für die Bänke gesucht. Nachdem ein geeigneter Platz gefunden war, haben wir sie an Ort und Stelle zusammengebaut.

Unser Projekt kam bei allen Mitschüler:innen sehr gut an. Die Bänke wurden sofort benutzt. Hoffentlich werden die Palettenmöbel von allen gut behandelt, damit sie lange genutzt werden können.

Ole Schmidt, Fiete Franzke und Ramon Krüger, 10a



Gemeinsam mit unserer neuen Kollegin, Janine Machliner, und Max Nagel freuen sich Stefan Erlenwein, stellvertretender Schulleiter, und Peter Hoebertz, project100, über die tolle Spende.

„Misch dich ein, wir brauchen dich!“

Jeder, der Lust hat, bei der SV mitzumischen, Aktionen zu planen und zu organisieren, ist herzlich eingeladen!



Herr Baumanns und Frau Schmidt
Vertrauenslehrkräfte



Lea Mende 7b
Unterstufenkoordinatorin



Luca Kahlen
10c

Beratender Schülersprecher
und Mittelstufenkoordinator



Amelie Schöller Jg. 12
Schülersprecherin



Björn André EF
Schülersprecher



Joshua Hee
Jg. 12

Beratender Schülersprecher und Kassenwart



Zoë Savitis 10c



Matthias Dura Jg. 12

Öffentlichkeitsarbeit